

A N F R A G E

des Abgeordneten Klaus Kessler (B90/Grüne)

betr.: Französische ErzieherInnen im Saarland

Bis zum Jahr 2043 soll im Saarland neben der deutschen Sprache Französisch als zweite Verkehrs- und Umgangssprache etabliert werden. Dies hat sich das Saarland im Rahmen seiner Frankreichstrategie zum Ziel gesetzt.

Im Zuge dessen ist es besonders wichtig, das Erlernen der französischen Sprache bereits in der frühen Kindheit zu fördern. Das Konzept der bilingualen Kindertagesstätten, das 1998 vom Land initiiert wurde, sieht den spielerischen Erwerb der französischen Sprache durch den täglichen Umgang der Kinder mit frankophonen Muttersprachlern vor.

Im Rahmen des Förderprogramms bietet das Land den Kitas bei Vorlage eines Arbeitsvertrages mit einer muttersprachlichen Fachkraft eine Anschubfinanzierung über einen Zeitraum von bis zu drei Jahren.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Regierung des Saarlandes:

1. Wie viele Stellen für französische Muttersprachler stehen in den zweisprachigen Kitas im Saarland zur Verfügung und wie viele davon sind besetzt (Bitte Aufschlüsselung nach den jeweiligen Standorten)?
2. Wie lange sind freie Stellen im Durchschnitt unbesetzt und was sind die Gründe dafür?
3. Inwiefern wird kontrolliert, ob im Zeitraum der Bezuschussung durchgehend eine frankophone Kraft in der jeweiligen Kita arbeitet?
4. Wie viele Wochenstunden sind die französischen ErzieherInnen faktisch in den saarländischen Kitas beschäftigt?
5. Auf welchen Wegen werden neue frankophone Fachkräfte gesucht? Gibt es speziell dafür eingerichtete Plattformen?
6. Wie viele neue Anträge auf Anschubfinanzierung liegen zurzeit vor und werden bearbeitet?

Ausgegeben: 22.12.2016